

INHALT

1.	EINFÜHRUNG IN DEN PROBLEMZUSAMMENHANG	1
1.1.	Vorstellung des Gegenstandes	1
1.1.1.	Relevanz des Themas	1
1.1.2.	Bemerkungen zum Forschungsstand	3
1.1.3.	Vorgehensweise und Zielsetzung der Arbeit	6
1.2.	Erkenntnistheoretische Vorüberlegungen	7
1.2.1.	Methodische Probleme bei der Vermittlung von Literatur- und Sozialgeschichte	7
1.2.2.	Die Gattung als literaturtheoretisches Problem	9
1.3.	Zur Stellung des <u>domestic drama</u> im Gefüge der Gattungskategorien: eine vorläufige Definition	11
2.	ANALYSE DER AUSSERLITERARISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN	14
2.1.	Realgeschichtlicher Hintergrund	14
2.1.1.	Politisch-ökonomische Entwicklung Englands und deren Auswirkung auf das Verhältnis zwischen Bürgertum und Adel	14
2.1.2.	Allgemeine gesellschaftspolitische Lage und soziale Probleme in England im achtzehnten Jahrhundert	17
2.2.	Geistesgeschichtliche Grundlagen	21
2.2.1.	Religiöse Strömungen der Zeit	21
2.2.2.	Zeitgenössische Tendenzen in der Philosophie	23
2.2.3.	Moral als Instrument bürgerlicher Selbstinterpretation und Emanzipation und deren literarische Konsequenzen	28
2.3.	Die Familie zwischen Ideal und Wirklichkeit	30
2.3.1.	Allgemeine Bedeutsamkeit und historische Entwicklung der Familie	30
2.3.2.	Folgen der Entwicklung: ein verändertes Familienkonzept im achtzehnten Jahrhundert	32

2.3.3.	Die bürgerliche Familie: Widersprüche - dargestellt am Beispiel der Partnerwahl und der Rolle der Frau	38
3.	SKIZZIERUNG DES LITERARISCHEN UMFELDES	42
3.1.	Zeitgenössische neue Gattungen als literarische Wegbereiter des <u>domestic drama</u>	42
3.1.1.	Die Erschließung neuer Themenkreise in der Prosa	42
3.1.2.	Die <u>sentimental comedy</u> und der Wandel dramatischer Werte und Formen	46
3.2.	Voraussetzungen des <u>domestic drama</u> in der zeitgenössischen Dramentheorie	50
3.2.1.	Poetologische Einordnung der Gattung vor dem Hintergrund der Entwicklung in der Tragödientheorie	50
3.2.2.	Zum theoretischen Selbstverständnis des <u>domestic drama</u> in Vorworten, Prologen und Epilogen	55
3.3.	Wesen und Entwicklung des <u>domestic drama</u> bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert	62
3.3.1.	Die Entstehung erster Formen der Gattung in elisabethanischer Zeit und deren Niedergang im siebzehnten Jahrhundert	62
3.3.2.	Charakteristische Unterschiede zwischen den Anfängen und den späten Formen des <u>domestic drama</u> - dargestellt an drei Beispielen	68
3.3.3.	Neue Ansätze zu 'domestizierten' Tragödien	73
3.3.3.1.	Thomas Otway, <u>The Orphan</u> (1680)	73
3.3.3.2.	Nicholas Rowe, <u>The Fair Penitent</u> (1703) und <u>Jane Shore</u> (1714)	84
4.	INTERPRETATION AUSGEWÄHLTER <u>DOMESTIC DRAMAS</u> DES ACHTZEHNTEHnten JAHRHUNDERTS	103
4.1.	George Lillo, <u>The London Merchant; or the History of George Barnwell</u> (1731): eine exemplarische Analyse	103
4.1.1.	Formal-strukturelle Ebene	104

4.1.1.1. Sprache	104
4.1.1.2. Handlung	109
4.1.1.3. Personal	114
4.1.2. Kommunikations- und Sinnebenen	127
4.1.2.1. Psychologisch-anthropologischer Gehalt	127
4.1.2.2. Moralisch-ethischer Gehalt	136
4.1.2.3. Politisch-soziologischer Gehalt	145
4.2. Das <u>domestic drama</u> in der Nachfolge von Lillos <u>The London Merchant</u> : eine themenorientierte Gattungstypologie	153
4.2.1. Zur Behandlung vorehelicher Probleme	156
4.2.1.1. Die Adoleszenz: weibliche Sexualmoral und Normenkonflikte im Verhalten der Geschlechter untereinander - Charles Johnson, <u>Caelia</u> (1732)	156
4.2.1.2. Partnerwahl - ein Konflikt zwischen Pflicht und Neigung? - Anon., <u>The Fair Parricide</u> (1752)	173
4.2.2. Zur Darstellung innerfamiliärer Konflikte	182
4.2.2.1. Die ökonomische Krisensituation in der Familie - Edward Moore, <u>The Gamester</u> (1753)	183
4.2.2.2. Die Folgen sozialer Ungleichheit auf die eheliche Gemeinschaft - Georges Edmond Howard, <u>The Female Gamester</u> (1778)	198
4.3. Das <u>domestic drama</u> gegen Ende des Jahrhunderts - ein kurzer Ausblick auf die weitere Entwicklung	207
5. VERSUCH EINER KRITISCHEN EINSCHÄTZUNG VON MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER GATTUNG IM ACHTZEHNTEM JAHRHUNDERT	213
BIBLIOGRAPHIE	219